

Guten Tag, Höxter

Als Wilhelm mit seinem betagten Auto in Höxter unterwegs war, vernahm er wummernde, schabende und quietschende Geräusche. Erst dachte er, es wäre ein Vorder- rad. Dann malte er sich schon in wüsten Bildern aus, wie ihm auf der Entlastungsstraße der Motor um die Ohren fliegt. Und selbst als er mit dem Wagen an einer Ampel halten musste, hörten die Geräusche nicht auf.

Sekunden später hatte Wilhelm aber die Ursache gefunden. Der Krach kam aus einem aufgebrezelten BMW Cabriolet, das vor ihm fuhr. Auch bei diesem war der Motor intakt, denn der Radau stammte aus dem Autoradio. Der Schaden lag wohl eher beim Musikgeschmack des jungen Mannes. Da hilft kein Besuch in der Werkstatt, sondern beim Hörgeräte-Akustiker, schätzt...

Wilhelm

„Alle sind schon heiß auf Kiel“

Goldfieber: Die Fußball-Mannschaft der Brakeler Lebenshilfe fährt zu den nationalen Paralympics. Auch das Boccia-Team der Peckelsheimer Wohnstätte ist dabei

Von Manuela Puls

■ **Kreis Höxter/Ottbergen.** „Alle sind schon heiß auf Kiel“, sagt Kapitän Detlef Hagenow von der Fußballmannschaft der Brakeler Lebenshilfe. Sein Team freut sich sichtlich auf die nationalen Special Olympics nächste Woche an der Ostsee. Zur letzten Vorbereitung war jetzt ein Trainingsspiel gegen Tietelsener Fußballer auf dem dortigen Sportplatz angesetzt.

Hagenow und seine Mitspieler sind Menschen mit geistiger Behinderung. Die meisten von ihnen arbeiten in den Werkstätten am Grünenberg in Ottbergen. Der jüngste Kicker ist erst 20, der älteste schon 61 Jahre alt. „Jeder hält auf seine Weise mit, ich baue jeden ein. Das ist für mich die Herausforderung. Schließlich sollen hier alle Wertschätzung erfahren“, sagt ihr Trainer Filip Radamm, der bei der Lebenshilfe ein duales Studium in Sozialpädagogik-Management absolviert. Einmal pro Woche trainiert er die Mannschaft in Amelunxen.



Torschuss-Training: Keeper Bernd Horstmann von der Mannschaft der Brakeler Lebenshilfe will auch in Kiel den Kasten sauber halten.

FOTOS: MANUELA PULS

»Die sind beim Training immer vollzählig und mit Begeisterung dabei«

Fußball ist sein Ding, spielte er doch selbst früher in Hildesheim und später in Amelunxen. Die Lebenshilfe sponserte ihm den Übungsleiter-Schein. Die Arbeit mit den behinderten Menschen gefällt ihm: „Die sind beim Training immer vollzählig und mit Begeisterung dabei“, betont Radamm.

Der bislang größte Erfolg der Lebenshilfe-Kicker: Eine Goldmedaille bei den westfälischen Paralympics in Münster. Damit waren sie für den nationalen Wettbewerb in Kiel vom 14. bis zum 18. Mai qualifiziert. Am Wochenende geht es für neun Spieler gen Norden. Unterstützt werden sie von drei sogenannten Unified-Spielern, das sind Sportler ohne Behinderung. Zum Team gehören Detlef Hagenow, Bernd Horstmann, Jo-



Boccia-Team: Die Sportler aus der Lebenshilfe-Wohnstätte Peckelsheim haben die Kugeln im Griff.

hann Kanz, Florian Levy, Hubertus Roschinsky, Hans Martin Schlinga, Dominik Schröder, Marvin Tutsch, Dirk Vogler und als Unified-Partner Christoph Bötdeker, Filip Radamm und Can Diekmann. Insgesamt werden mit Betreuern und Zuschauern 22 Leute im Bus nach Kiel reisen.

Die Lebenshilfe-Fußball-Mannschaft gibt es seit acht Jahren, und Detlef Hagenow ist von Anfang an dabei gewesen. „Weil es Spaß macht, weil

ich hier Freunde habe und einen guten Trainer“, sagt der 52-Jährige. Im Tor steht Bernd Horstmann. Der Keeper erinnert sich noch, wie sie damals mit nur vier Mann ganz klein angefangen sind mit dem Fußballspielen. Und nun geht's zu den nationalen Special Olympics.

„Das wird natürlich ein Highlight für uns“, sagt der Trainer. Immerhin treffen sich 4.600 Athleten in Kiel – behinderte und nicht behinder-



Gutes Team: Kapitän Detlef Hagenow (l.) und sein Trainer Filip Radamm fahren mit ihrer Mannschaft zu den deutschen Paralympics.

te. Damit handelt es sich um die größte inklusive Sportveranstaltung in Deutschland. Die Konkurrenz ist groß, trotzdem will das Team der Brakeler Lebenshilfe natürlich gewinnen. Aber eigentlich zählt für Kapitän Detlef Hagenow der olympische Gedanke: „Dabeisein ist alles“.

Antreten wird auch die neunköpfige Boccia-Mannschaft der Wohnstätte Peckelsheim unter der Leitung von Manuela Hartinger und Sieg-

linde Tabaka. Dabei müssen rote und grüne Kugeln möglichst nah an eine kleine weiße herangerollt werden. Eine ganz tolle, einfache Sportart für Menschen mit Behinderungen, findet Sieglinde Tabaka. „Du kannst das sogar im Rollstuhl oder mit Rollator spielen, aber es erfordert viel Konzentration“, meint sie. Für die Paralympics ist sie Feuer und Flamme: „Am Ende werden alle geehrt und jeder kommt auf Siegerpodest.“

Anzeige

HÖRGERÄTE
klein & unauffällig
JETZT ÜBERZEUGEN & TERMIN VEREINBAREN
HÖRAKUSTIK VOLLBACH
PB Riemkestr. 12 | Tel. 2 74 80
Husener Str. 48 | Tel. 1 42 36 07
Delbrück Lange Str. 10 | Tel. 5 43 27

Blutspenden in Albaxen

■ **Albaxen (nw).** Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) ruft die Einwohner Albaxens am Montag, 14. Mai, zur Blutspende auf. Blutspender sind von 16 bis 19 Uhr in der Schule im Wesertal, Wehrstraße 21, willkommen. Für einen optimalen Schutz in der Outdoor-Saison schenkt der DRK-Blutspendedienst jedem Besucher ein „Zappzarapp-Zecken- und Hilfe-Set“.

Bürger sind zur Bekanntgabe eingeladen

■ **Höxter (sf).** Auch alle Bürger sind am Montag, 14. Mai, ab 14.45 Uhr in die Markthalle des Historischen Rathauses eingeladen, wenn die Stadt bei einer öffentlichen Pressekonferenz die Entscheidung über die Vergabe der Ausrichtung der Landesgartenschau 2023 bekanntgeben will. Die elfköpfige Bewertungskommission auf Landesebene hatte Höxter am 2. Mai bereist und sich das geplante Gelände per Fahrrad und Weserschiff angesehen. Höxter ist der einzige Bewerber um die Ausrichtung.

Ruhiger Vatertag im Kreis Höxter

■ **Kreis Höxter (nw).** Im gesamten Kreis Höxter haben sich die „Väter“ an ihrem Feiertag gut benommen, teilte die Polizei in Höxter mit. Bis zum Abend seien keine alkoholbedingten Ausschreitungen gemeldet worden. Bei der „Heaven can wait“-Veranstaltung in Beverungen mussten zwei Personen ins Gewahrsam der Polizei genommen werden, da sie im angetrunkenen Zustand das Gelände nach mehrfacher Aufforderung nicht verlassen wollten und einer gegenüber den eingesetzten Polizeibeamten handgreiflich wurde.

Mit Radlader auf Radweg gefahren

■ **Lüchtringen (nw).** Eine ungewöhnliche Vatertagstour unternahm am Himmelfahrtstag ein Unbekannter in Lüchtringen. In der Zeit zwischen 12 und 16 Uhr hatte der Täter zunächst die Scheiben eines abgestellten Radladers eingeschlagen und war dann mit dem Gefährt rund 300 Meter weit über den Radweg (R 99) gefahren, berichtete die Polizei. Dort ließ der Täter den Radlader stehen. Der Sachschaden beträgt rund 500 Euro. Hinweise nimmt die Polizei in Höxter, Tel. (052 71) 9620, entgegen.

Musikalische Maiandacht

■ **Höxter (nw).** Der Cäcilienchor Höxter gestaltet am Montag, 14. Mai, um 19.30 Uhr wieder eine musikalische Maiandacht in der St.-Nikolai-Kirche in Höxter. Auf dem Programm stehen unter anderem das „Ave Maria“ von Georges Onslow und das „Regina caeli“ von Antonio Lotti. Vor allem aber soll die Gemeinde dazu eingeladen werden, gemeinsam mit dem Chor die Marienlieder aus dem neuen Gotteslob zu singen.

Leitpfosten herausgerissen

■ **Ovenhausen (nw).** Unbekannte Täter rissen am Abend des Vortages acht Leitpfosten an der Landesstraße 755 heraus und legten diese dann in Höhe der Abfahrt Altenbergen auf die Fahrbahn. Die Polizei weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei solchen Handlungen nicht um Mäischerze oder Dumme-Jungen-Streiche, sondern um Straftaten handelt, die durch die Polizei verfolgt werden. Das Verkehrskommissariat Höxter ermittelt nun wegen des Gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr und bittet um Hinweise unter Tel. (052 71) 9620.

ACHTUNG BLITZER
Der NW-Verkehrsservice

■ Geblitzt wird an diesem Samstag unter anderem auf der **Bundesstraße 252 bei Warburg (Benteler)** und auf der **Bundesstraße 64 bei Bad Driburg (Josefsmühle)** und am Sonntag auf der **Kreisstraße 18 bei Brakel (Modexen)** sowie auf der **Bundesstraße 64 bei Bad Driburg (Josefsmühle)**. Zudem muss jederzeit in allen Kommunen des Kreises mit Tempokontrollen gerechnet werden.

Von kleinen und großen Abschieden

Autorenlesung: Christine Westermann stellt in der Höxteraner Stadthalle auf Einladung der Volkshochschule ihr neues Buch vor

■ **Höxter (nw).** Die Volkshochschule Höxter-Mariemünster präsentiert eine Lesung mit der Fernsehjournalistin und Moderatorin Christine Westermann. am Mittwoch, 27. Juni, in der Höxteraner Stadthalle.

Christine Westermann ist vor allem durch ihre 20-jährige TV-Präsenz in der WDR-Sendung „Zimmer frei“ mit ihrem kongenialen Partner Götz Alsmann bekannt und beliebt geworden. Dafür erhielt sie 2000 sogar den begehrten Adolf-Grimme-Preis.

Aber auch nach dem Ende dieser Sendung ist sie bei Funk und Fernsehen präsent, unter anderem im neu aufgelegten „Literarischem Quartett“ im ZDF.

Darüber hinaus hat sie sich mittlerweile auch als Autorin etabliert. Ihr aktuelles Buch „Manchmal ist es federleicht – Von kleinen und großen Abschieden“ stellt sie in Höxter vor.

„Kann man Abschiednehmen lernen?“, fragt sie. Das

Thema Abschied begleitet uns ein Leben lang. Für Christine Westermann war es wie für viele Menschen von klein auf angstbesetzt. Erst jetzt, in einem Alter, in dem das Abschiednehmen zu einer häufig geübten Praxis wird, gelingt ihr ein offener, zugewandter Blick darauf. Mit unnachahmlichem Charme und Witz erzählt sie, wie es dazu gekommen ist.

Die VHS Höxter-Mariemünster präsentiert Christine Westermann zum 40-jährigen VHS-Bestehen mit der Lesung am Mittwoch, 27. Juni, ab 19.30 Uhr in der Residenz-Stadthalle Höxter.

Der Kartenvorverkauf läuft für Höxter bei Bücher Brandt oder in der VHS-Geschäftsstelle, für Holzminden bei der Buchhandlung Hinrichsen, für Beverungen bei der Buchhandlung Lesbar, für Brakel beider Buchhandlung Schröder und für Bad Driburg bei der Buchhandlung Saabel.



Auch als Autorin etabliert: Fernsehjournalistin Christine Westermann. FOTO: BEN KNABE

Drei Neuerscheinungen

Bücherabend: Es geht um Werke von Klaus Modick, Wolf Küper und Susann Pasztor

■ **Höxter (nw).** Auf dem Programm des nächsten Bücherabends im Forum Jacob Pins am Mittwoch, 16. Mai, stehen diesmal drei interessante Neuerscheinungen, die von Renate Altmeier, Christiane Mecking und Martina Wiesemeyer vorgestellt werden.

In seinem neuen Roman „Keyserlings Geheimnis“ berichtet Klaus Modick von einem Treffen des Schriftstellers Eduard von Keyserling mit dem Maler Lovis Corinth und dessen Freunden am Starnberger See. Er verknüpft die psychologischen Beobachtungen der Künstler mit der Schilderung einer untergehenden Aristokratie, erzählt von Liebe und Verrat und einem Schriftsteller, den die Vergangenheit einholt.

Wolf Küper beschreibt in „Eine Million Minuten“ wie er seiner Tochter einen Wunsch erfüllte und sie das Glück fanden, so der Untertitel. Er gibt seine Karriere bei der UN auf, die Familie verkauft ihren Hausstand und reist zwei Jah-

re um die Welt. Neben den Beschreibungen der Reiseziele geht es auch um die Erkenntnis, wie wichtig es ist, seine Prioritäten zu überdenken und seine Träume auszuleben – es ist also weniger ein Aussteigerbuch, sondern vielmehr ein Buch über den Einstieg in ein besseres Leben.

Dass ein Roman, in dem es um Sterbehilfe geht, durchaus humorvoll sein kann, zeigt Susann Pasztor in „Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster.“ Sie erzählt die Geschichte des ehrenamtlichen Hospizbegleiters Fred, der die krebserkrankte Karla auf ihrem letzten Lebensabschnitt betreten will, aber wegen ihrer schroffen und abweisenden Art zu scheitern droht. Obwohl es um das Sterben geht, wird das Buch nie rührselig, sondern bringt den Leser durch viele groteske Szenen und Begegnungen zum Lachen und ist insgesamt eine Hommage an das Leben.

Beginn ist um 19.30 Uhr im Forum Jacob Pins in Höxter.